

Warmer Boden für kleine Krabbelkäfer

Korkbelag für EKG-Raum in der Mehrzweckhalle



Bürgermeister Gerald Rost (links) und Zweiter Bürgermeister Georg Schmidbauer besuchten die EKG-Gruppen.

Gottfrieding. (li) Die Leiterinnen Elke Adam und Lydia Winterstetter der beiden Eltern-Kind-Gruppen dürfen sich freuen, denn ihr Wunsch fand bei Bürgermeister Gerald Rost Gehör. Er sagte ihnen kürzlich die Finanzierung des neuen Korkbodenbelages für ihren Gruppenraum im Untergeschoss der Mehrzweckhalle Gottfrieding zu.

Bürgermeister Gerald Rost stattete kürzlich mit dem Zweiten Bürgermeister Georg Schmidbauer den beiden Eltern-Kind-Gruppen im Untergeschoss der Mehrzweckhalle

einen Besuch ab. Dabei informierten sie sich nicht nur über die Gruppenarbeit, sondern inspizierten auch die Räumlichkeit, die einer Verbesserung bedarf. Die Korkeiche kann bis zu 200 Jahre alt werden. Kork ist universell verwendbar, ist warm und gemütlich und zeichnet sich durch hohe Elastizität und große Widerstandskraft aus. Außerdem leitet er den Schall kaum weiter und ist daher auch ein besonders gutes Dämmmittel. Auch wird ihm nachgesagt, dass er keinen Staub aufnimmt und daher für Allergiker aus-

gesprächen gut verwendbar sei. Zudem ist er noch feuerhemmend und wird sogar als Brandschutzmaterial empfohlen. Was die Hygiene anbetrifft, ist er natürlich durch Wischen besser sauber zu halten, als der bisherige Teppichboden, was für die kleinen Krabbelkäferchen – sprich Kleinkinder – besonders wichtig ist.

Obwohl natürlich auch Papas willkommen sind, sind es die Mamas mit ihren Kindern – im Säuglings- bis zum Kleinkindalter – die künftig mit den verbesserten Räumlichkeitsbedingungen in den beiden

EKG-Gruppen bestens ausgehoben sind. Die Leiterinnen Elke Adam und Lydia Winterstetter freuen sich, wenn die Eltern die Gelegenheit nutzen, um gemeinsam mit den Kindern zu spielen und dabei neue Erfahrungen machen. Es bietet sich dabei die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen und gegebenenfalls Probleme zu thematisieren. Dadurch lernt man verschiedene Handlungsmöglichkeiten kennen und zu entwickeln, man eignet sich die Befähigung an, das Kind als Individuum anzunehmen und erste Lösungsprozesse zuzulassen und die Gruppe als vertrauten Ort zu erleben, in dem sich alle verstanden und begleitet fühlen. Kinder finden gleichaltrige Spielgefährten und lernen von Klein auf soziales Verhalten.

Es wird von erfahrenen Pädagogen als äußerst wichtig gehalten, dass Kleinkinder nicht nur die Eltern und Geschwister, sondern auch andere Erwachsene und Kinder in engem Kontakt erleben, denn je weniger sie außerhalb der Familie mit anderen Menschen zusammenkommen, desto fixierter sind sie auf ihre Mamas und Papas und desto schwieriger gestaltet sich die „Abnabelung“. Daher bietet der Spielkreis ein gutes Übungsfeld, um sich mit den ersten Schritten der Selbstständigkeit vertraut zu machen.

Dass Gottfrieding nicht nur eine kinder- und familienfreundliche Gemeinde ist, sondern für die Belange aller Generationen ein offenes Ohr hat, davon zeugte unter anderem die Information von Bürgermeister Rost, der die Mütter davon in Kenntnis setzte, dass ein seriöser und versierter Investor für den Bau eines Seniorenheimes in Gottfrieding sein Interesse angemeldet habe.